

# GenDEr IT: Prospettive Comparative e Contrastive sul Linguaggio Inclusivo

---

Einführung zum Workshop

07.05.2022, 10-13 Uhr

# WALDI und das Organisationsteam

---



# Das Organisationsteam

Natascha Dworschak

DAAD-Lektorin, Università degli Studi Roma Tre

Marco Triulzi

DAAD-Lektor, Sapienza – Università di Roma

Inkeri Tunnigkeit Greco

DAAD-Lektorin, Università degli Studi di Napoli “L’Orientale”



# WALDI

- Kooperationsprojekt von DAAD-Lektor\*innen und –Sprachassistent\*innen in Italien
- Veranstaltungen für Deutschstudierende in ganz Italien
- Ziel: deutsche Sprache und Gesellschaft in ihrer Vielseitigkeit näherbringen
- Veranstaltung 11. Mai, 19-20 Uhr: „straDE: verso il lavoro col tedesco“ (Libera professione)
- Webseite: [www.waldi-tedesco.com](http://www.waldi-tedesco.com)
- Instagram: @waldi.tedesco
- durch finanzielle Mittel des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)



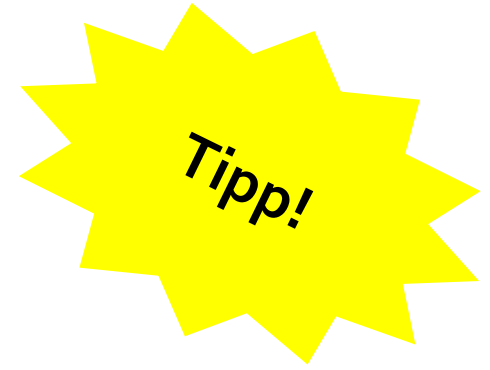
FUNDED BY THE DAAD LEKTOR PROGRAMME  
Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

# Der DAAD

- Deutscher Akademischer Austauschdienst („Servizio Tedesco per lo Scambio Accademico“)
- autonome Organisation der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften
- Internationalisierung von Wissenschaft und Hochschulen
- zahlreiche Forschungs- und Studienstipendien
- DAAD-Lektor\*innen: Ansprechpartner\*innen für Studien- und Stipendienberatung
- [www.daad.it](http://www.daad.it)



# VIAVAI



- Büro VIAVAI: Deutsch-Italienischer Jugendaustausch
- Ufficio VIAVAI: Scambi giovanili italo-tedeschi
- Zielgruppe: Jugendliche, Schüler\*innen und Studierende zwischen 15 und 30 Jahren
- Informationen über Institutionen und Projekte, die den deutsch-italienischen Austausch fördern (z.B. Austauschprogramme, Stipendien, Praktika, Sprachkurse usw.)
- [www.ufficio-viavai.eu](http://www.ufficio-viavai.eu)
- IG: viavai\_social; FB: viavai.social



# Der Workshop

---

Allgemeine Informationen

# Referentin

- Prof.in Dr.ª Stefania Cavagnoli
- Università degli Studi di Roma „Tor Vergata“
- Vizedirektorin des Forschungszentrums „Grammatica e Sessismo“ (GeS)
- Professorin für angewandte Sprachwissenschaft, Fremdsprachendidaktik
- Forschungsschwerpunkte: Fachsprachen und deren Didaktik, Rechtssprache, Übersetzung, gendergerechte Sprache



# Ablauf

10:00: kurze Einführung

10:25: Vortrag Prof.in Dr.in Cavagnoli

*----- Pause 15 Min -----*

11:45: Praktischer Teil

12:30: Ergebnissicherung

→ Arbeitssprachen Deutsch und (größtenteils) Italienisch: Sie können selbst entscheiden!

# Teilnahmebescheinigung

- Durchgängige Anwesenheit obligatorisch
- Anwesenheit wird mehrfach geprüft
- Per Mail in ein paar Tagen
- **Wichtig!** Vor- und Nachname einstellen

# Einführung

---

Gendergerechte Sprache im Deutschen

# Gendergerechte Sprache

- Was ist gendergerechte Sprache?
- Warum wird sie benutzt?
- Wie wird sie benutzt?

# Was ist gendergerechte Sprache?

- Gendergerechte, geschlechtergerechte, gendersensible Sprache
- Aktive Umgestaltung von Sprache
- Ziele:
  - Sichtbarmachung von Personen, die nicht männlich sind →
  - Gleichbehandlung der Geschlechter in gesprochener und geschriebener Sprache →
  - Strukturelle Benachteiligungen bekämpfen

→ Wieso ist sie wichtig? Warum wird sie benutzt?

# Das generische Maskulinum

- „ Das generische Maskulinum ist eine **Personen- oder Berufsbezeichnung in der grammatisch männlichen Form**. [...] [Sie] soll als allgemeingültiger Oberbegriff dienen: Eine Personengruppe, die sich aus allen Geschlechtern zusammensetzt, **wird männlich bezeichnet**. Zur Rechtfertigung der Allgemeingültigkeit wird behauptet, das Wort habe keinen Sexus. Es zeige das biologische Geschlecht nicht an.“ (genderleicht.de)

→ (Fehl-)Annahme: "Alle Menschen sind gemeint!"

→ Stimmt das denn?

# Der Male-Bias

- „**male bias**, männerzentrierte Interpretation von Sozialisationsbedingungen“ (Spektrum 2000)
- In der Sprache: Wörter im **generischen Maskulinum** erzeugen **ein Bild im Kopf**
- Wie diese Studien zeigen:
  - Proband\*innen sollten beurteilen, **ob zwei aufeinanderfolgende Sätze** sich sinnvoll ergänzen → Reaktionszeit länger, wenn zuerst das generische Maskulinum verwendet wird und im zweiten Satz die weibliche Form (Misersky et al. 2019)
  - Proband\*innen nennen mehr männliche Musiker und Schriftsteller, wenn das generische Maskulinum verwendet wird, als wenn z.B. nach „Musikerinnen und Musikern“ gefragt wird (Stahlberg et al. 2001)

Die Studenten gingen zur Mensa, weil manche der **Männer** Hunger hatten.

Die Studenten gingen zur Mensa, weil manche der **Frauen** Hunger hatten.

# Exkurs: Was ist Geschlecht?

- „sex“ vs. „gender“:
  - „sex“: biologisches Geschlecht (auch: bei der Geburt zugeordnetes Geschlecht)
  - „gender“: gesellschaftlich/sozial geprägtes oder performatives Geschlecht
- „Genus“: grammatisches Geschlecht (Deutsch: Femininum, Maskulinum, Neutrum)



# Exkurs: Was ist Geschlecht?

- Geschlecht: mindestens 3 Ebenen
  - Körper: körperliche Geschlechtsmerkmale wie Chromosomen, Genitalien, Hormone usw. → viele Kombinationen, die dann als „männlich“, „weiblich“ oder „intergeschlechtlich“ gelten
  - Identität: inneres Wissen über das eigene Geschlecht
  - Ausdruck: Styling, Talente, Vorlieben, Wünsche usw. → wird mit Geschlecht in Verbindung gebracht, muss es aber nicht!

## → Geschlecht als Spektrum

- Zweigeschlechtlichkeit: „nur zwei Geschlechter sind *normal*“ → Vorstellung, die Ebenen würden übereinstimmen

# Exkurs: Was ist Geschlecht?

- Seit Januar 2019: in Deutschland gibt es drei offiziell anerkannte Geschlechter (männlich, weiblich, «divers») → dritte Geschlechtsoption für intersexuelle Menschen (biologisches Geschlecht!)
- Aber: Geschlecht ist ein Spektrum
- Geschlechtsidentitäten: nicht-binär/genderqueer, genderfluid, trans\*, bigender, agender, Demigirl & Demiboy, neutrois

# Zusammenfassung

- Generisches Maskulinum → Male-bias
- Geschlecht ist ein Spektrum → es gibt nicht nur zwei Geschlechter
- Gendergerechte Sprache → Umformung der Sprache, um nicht-männliche Personen sichtbar zu machen, um Gleichbehandlung zu erzielen und um strukturelle Benachteiligungen zu bekämpfen
- Gendergerechte Sprache: diverse Formen
- Welche sind das?

# Varianten geschlechtergerechter Sprache

- Doppelform: „Lehrerinnen und Lehrer“ → Abkürzung meist mit Binnen-I („LehrerInnen“) oder Schrägstrich („Lehrer/innen“)

→ **dennoch: binär!**

- Genderinklusive Varianten (mit Glottalverschluss, *glottal stop*)
  - Gender Star („Lehrer\*innen“),
  - Gender Gap („Lehrer\_innen“),
  - Gender Doppelpunkt („Lehrer:innen“)
- Neutrale Varianten:
  - Substantivierte Partizipien und Adjektive („die Lehrenden“),
  - Umschreibungen („Personen, die lehren“, „lehrende Menschen“ usw.)
  - Kollektiva auf *-kraft*, *-person* und *-schaft* („Lehrkraft“, „Lehrperson“, „Kundschaft“)

# Varianten geschlechtergerechter Sprache

- Kombination aus genderinklusive und neutralen Varianten, z.B. „die Studierenden sprechen mit ihren Kommiliton\*innen“
- Betrifft nicht nur Personenbezeichnungen, sondern auch andere Wortformen: Adjektive, Artikel, Pronomen usw.
- Beispiele:
  - „wir suchen eine\*n neue\*n Kolleg\*in, die\*der ...“
  - nicht mehr „man“, sondern „mensch“
- Sprachwandel ist im vollen Gange!

# Herausforderungen

- Ökonomie (Länge der Wörter)
- Wortkörper (bspw. „Ärzte und Ärztinnen“ → „Ärzt\*innen“)
- Komplexität („wir suchen eine\*n neue\*n Kolleg\*in, die\*der ...“)
- DaF/DaZ: Personen, die Deutsch als Fremdsprache oder Zweitsprache lernen/erwerben

# Fazit

- Seien Sie **kreativ**:
- alternative Formulierungen, z.B. „Arzthelfer“ → „Ärzt\*innenhelfer\*in“ → „medizinisches Fachpersonal“
- Patriarchale Strukturen und heteronormatives Weltbild in der Sprache auflösen, indem wir die Diversität unserer Gesellschaften auch sprachlich abbilden

# Tipps

- Tipps, Tools und Fakten zum Thema: <https://www.genderleicht.de/>
- Genderwörterbuch: <https://geschicktgendern.de/>
- Informationen auch in leichter Sprache: <https://genderdings.de/>
- verschiedene Beiträge zum Thema: <https://www.gespraechswert.de/>



# Zur Vertiefung

- „Was gendern bringt – und was nicht“:  
<https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/was-gendern-bringt-und-was-nicht/> [26.04.2022]
- Auf Klo: „Drittes Geschlecht? 11 Fakten über Gender“:  
<https://www.youtube.com/watch?v=Qig5PgZotXU> [26.04.2022]
- „ÜberzeuGENDERe Sprache: Leitfaden für eine geschlechtersensible und inklusive Sprache“: <https://www.uni-kassel.de/hochschulverwaltung/themen/gleichstellung-familie-und-diversity/geschlechtergerechte-sprache>
- Sprachreport 2/21: <https://pub.ids-mannheim.de/laufend/sprachreport/pdf/sr21-2.pdf>

# Angeführte Studien und Quellen

- Misersky, Julia / Asifa Majid & Tineke M. Snijders (2019): „Grammatical Gender in German Influences How Role-Nouns Are Interpreted: Evidence from ERPs“ *Discourse Processes*, 56:8, 643-654, DOI: 10.1080/0163853X.2018.1541382
- Stahlberg, Dagmar / Sabine Sczesny & Friederike Braun (2001): “Name Your Favorite Musician: Effects of Masculine Generics and of their Alternatives in German.” *Journal of Language and Social Psychology*. 20:4, 464-469, DOI:[10.1177/0261927X01020004004](https://doi.org/10.1177/0261927X01020004004)
- <https://www.genderleicht.de/generisches-maskulinum/> [05.05.2022]

# VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

---

Haben Sie Fragen?